

## NACHRICHTEN

## ZEUGENAUFBRUF

## Gestohlen und Frauen belästigt

Ein 32-jähriger Mann ist, nachdem er mehrfach aufgefallen war, am Dienstag von der Polizei festgenommen worden. Zunächst hatte er einen Stein gegen die Tür eines Vereinshauses auf der Müllerstraße geworfen und dabei eine Glasscheibe beschädigt. Später wurde die Polizei wegen Ladendiebstahls zur Planitzwiese gerufen, wo der Mann trotz Hausverbots alkoholische Getränke in den Rucksack gepackt, eine Mitarbeiterin beleidigt und angegriffen und mehrere Kundinnen sexuell belästigt haben soll. Als er kurz darauf in der Heinrich-Schütz-Straße von der Polizei gestellt wurde, hatte er gestohlene Lebensmittel aus einem anderen Supermarkt im Rucksack. Gegen den tunesischen Staatsangehörigen wird ermittelt. Die Polizei sucht Zeuginnen, die in Supermärkten im Bereich Planitzwiese durch den Mann sexuell belästigt worden sind. Hinweise an das Polizeirevier Nord-Ost, Ruf 0371 387102. |fp

## IMMOBILIEN

## Mehrfamilienhäuser im Auktionskatalog

Bei einer Grundstücksauktion am 2. März in Dresden sollen für mehrere Immobilien in Chemnitz neue Eigentümer gefunden werden. Ein um 1908 errichtetes denkmalgeschütztes Mehrfamilienhaus in der Frankenberg Straße 187 soll für ein Mindestgebot von 340.000 Euro aufgerufen werden. Für das denkmalgeschützte Mehrfamilienhaus Fritz-Matschke-Straße 10 soll ein Mindestlös von 850.000 Euro erzielt werden. Die Gebote für das Mehrfamilienhaus Zietenstraße 35 beginnen laut Katalog bei 190.000 Euro. Zur Versteigerung kommt auch ein Gewerbeobjekt im Stadtteil Hilbersdorf: das Grundstück Frankenberg Straße 103. Von dem darauf befindlichen Objekt heißt es, dass es um 1988 errichtet und Mitte der 1990er-Jahre teilweise saniert worden sei. Mindestgebot für dieses Grundstück: 75.000 Euro. |gp

## EINBRÜCHE

## 42 Keller aufgebrochen

In einem Wohnblock auf der Albert-Köhler-Straße im Ortsteil Morgenleithe sind 42 Kellerverschläge aufgebrochen worden. Das berichtete am Mittwoch die Polizei, die noch ermittelt, was gestohlen wurde und wie hoch der Gesamtschaden ist. Bemerkenswert wurden die Einbrüche am Dienstagmittag. Der Tatzeitraum, irgendwann seit dem 26. Januar, ist noch nicht genauer eingegrenzt. |fp

## CHEMNITZER ZEITUNG

**Lokalredaktion Chemnitz**  
Ronny Schilder, Redaktionsleiter  
Telefon: 0371 656-12140

Benjamin Lummer,  
stellvertretender Redaktionsleiter  
Telefon: 0371 656-12143

09111 Chemnitz, Brückenstraße 15  
Telefon: 0371 656-12141  
Telefax: 0371 656-17211

red.chemnitz@freiepresse.de

**Leserobmann**  
Reinhard Oldeweme,  
Telefon: 0371 656-65666  
Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr  
leserobmann@freiepresse.de

**„Freie Presse“-Shop Chemnitz**  
09111 Chemnitz, Brückenstraße 15

**Ticketshop Chemnitz Center**  
09247 Chemnitz, Ringstraße 26a

**Leiter regionale Mediavermarktung**  
Torsten Müller, Telefon: 0371 656-12000  
torsten.mueller@cvd-mediengruppe.de  
**Teamleiterin Geschäftsstelle**  
Katja Zimmermann  
katja.zimmermann@freiepresse.de

**SERVICE-TELEFON**  
0800 80 80 123  
kostenfrei

Anzeigen | Abos | Reisen | Tickets  
E-Mail: service@freiepresse.de

# Wie ein ehemaliger CFC-Profi krebskranken Menschen hilft



Der aus Frankenberg stammende Ex-Fußballprofi Peer Kluge ist gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Caroline Zaspel an Perückenstudios in Sachsen beteiligt. Beide stehen dabei nicht selbst im Laden, um an Krebs erkrankte Patienten zu beraten, sondern kümmern sich um das Geschäftliche. FOTO: VOLKMAR HEINZ

Während seiner Karriere, die in Karl-Marx-Stadt begann, war Peer Kluge schon immer der etwas andere Fußball-Profi. Aus seiner Hilfsbereitschaft ist nun mehr geworden. Und der heutige Tag ist für ihn ein besonders wichtiger.

VON THOMAS REIBETANZ

Peer Kluge und Perücken – das passt auf den ersten Blick nicht wirklich zusammen. Denn der 40-Jährige hat sein Haar während seiner Zeit als Fußballprofi und auch danach schon immer kurz rasiert getragen. „Ich fühle mich so am wohlsten“, sagt er. Dass er sich dennoch mit Haarteilen beschäftigt, hat mit ihm selbst also nichts zu tun. Es hat einen anderen Hintergrund, einen ernsten.

Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Caroline Zaspel betreibt Kluge mehrere Perücken-Studios in Sachsen, eines davon in Chemnitz. Vor kurzem ist „P24“, so heißt das Studio, auf die Ludwigstraße umge-

zogen. Auch im Lockdown dürfen die Mitarbeiter das Geschäft öffnen und die Kunden beraten. Da in den Studios vornehmlich Friseurinnen angestellt sind, sind diese also die einzigen ihres Fachs, die derzeit arbeiten dürfen. Denn bei „P24“ gibt es medizinische Produkte. Die Perücken werden an Menschen verkauft, die an Krebs erkrankt sind und wegen der Chemotherapie ihre Haare verlieren.

„Die Seele leidet, wenn der Wohlfühlfaktor Haare aus dem Gleichgewicht gerät“, sagt Kluge. In diskreten Gesprächen werden die Kunden deshalb oft schon vor ihrer Therapie über die Möglichkeiten beraten, die sie nach dem Ausfall der Haare haben. Die Perücken gibt es dabei auf Rezept, sie werden von den Krankenkassen bezuschusst. Für Kinder bis 16 Jahre gibt es den Haarerersatz kostenlos. „Kein Kind soll ohne Haare draußen herumlaufen, wenn es das nicht möchte“, sagt Peer Kluge zu dieser besonderen Aktion.

Die Idee, bei einem Perückengeschäft einzusteigen, sei dabei nach dem Ende seiner Profi-Karriere im Jahr 2016 eher zufällig gekommen. „Ich wollte nach dem Fußball etwas komplett anderes machen“, sagt der gebürtige Frankenger. Also stieg er bei verschiedenen Projekten ein. Neben „P24“ ist er zum Beispiel an

„Die Seele leidet, wenn der Wohlfühlfaktor Haare aus dem Gleichgewicht gerät.“

Peer Kluge Ex-Fußballprofi

einer Firma beteiligt, die online Haushaltsroboter verkauft. „Er schaut sich um, ist an vielem interessiert“, sagt Kluges Lebensgefährtin und P24-Geschäftspartnerin Caroline Zaspel. „Die Perücken für krebskranke Menschen sind aber eine Herzensangelegenheit.“

Zaspel stammt ebenfalls aus Frankenberg, mit Peer Kluge ist sie schon seit 20 Jahren liiert. Damals klickte der Mittelfeldspieler noch für den Chemnitzer FC, in dessen Jugendabteilung er 1987 (damals noch FC Karl-Marx-Stadt) seine Karriere

begann. Bis 2001 spielte Kluge in Chemnitz, es folgten Stationen in der 1. und 2. Bundesliga bei Borussia Mönchengladbach, beim 1. FC Nürnberg, beim FC Schalke 04, bei Hertha BSC Berlin und bei Arminia Bielefeld. Bei all diesen Stationen war Kluge nie ein Profi, der Wert auf Luxus oder Statussymbole legte.

Seine Bekanntheit nutzte er lieber, um auf das Thema Krebs aufmerksam zu machen. Er ließ sich in der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) registrieren und bekam 2005 tatsächlich den Anruf, dass er helfen könne. Er spendete Knochenmark für eine Leukämie-Patientin in den USA. Dass die ihre Krankheit trotz Kluges Engagement nicht überlebte, entmutigte den Fußballer nicht. Im Gegenteil. Bei all seinen Stationen warb er für die Krebshilfe und die Registrierung bei der DKMS.

Und so ist auch der heutige Welt-Krebstag für Peer Kluge und seine Lebensgefährtin ein ganz wichtiger. „Es ist schön, dass schon die ganze Woche über mit verschiedenen Aktionen in den Medien auf diesen Tag und die Erkrankung aufmerksam gemacht wird“, sagt Caroline Zaspel. „Man kann gar nicht oft genug betonen, wie wichtig Vorsorge und die Registrierung in der Spenderdatei sind.“

## Straßenausbaubau: Vollsperrung bis Juli 2023

Nach langem Kampf beginnt der Ausbau der Walter-Klippel-Straße. Sie wurde von vielen als Ausweichroute für die fehlende Verlängerung des Südrings genutzt.

VON BENJAMIN LUMMER

Darauf haben Anwohner und Pendler seit langem hingearbeitet und gewartet: In wenigen Tagen, am 15. Februar, beginnt der Ausbau der Walter-Klippel-Straße. Das hat die Stadtverwaltung mitgeteilt. Zwischen Augustusburger und Eubaer Straße werden demnach die öffentlichen Verkehrsanlagen und die unterirdische Infrastruktur grundhaft erneuert. Anlass sind der „desolate Zustand der Entwässerungsanlagen“,

der aktuelle Straßenzustand sowie ein fehlender Gehweg entlang der Walter-Klippel-Straße, heißt es.

Die Walter-Klippel-Straße in Adelsberg nervte viele Jahre alle Betroffenen. Denn ortskundige Autofahrer nutzten sie zusammen mit dem Weißen Weg als Ersatz für die fehlende Verlängerung des Südrings an der Augustusburger Straße und der Dresdner Straße. Doch Autofahrer kamen nicht voran, weil die Walter-Klippel-Straße zu schmal ist und sie oft anhalten mussten, um Gegenverkehr vorbei zu lassen. Und Anwohner fürchteten angesichts des dichten Verkehrs und fehlender durchgängiger Fußwege um ihre und vor allem die Sicherheit ihrer Kinder, die dort täglich zum Schulbus und zurück laufen müssen.

Deshalb hatte die Stadtverwaltung die Walter-Klippel-Straße im April 2017 für den Durchgangsverkehr gesperrt und nur noch als Ein-

bahnstraße in Richtung Eubaer Straße freigegeben. Seitdem dürfen nur noch Linienbusse den Abschnitt weiter in beiden Richtungen befahren.

Die Sanierung indes ließ lange auf sich warten, auch aus Kostengründen. Nun beginnen die Arbeiten – und sie sind umfangreich: Im Untergrund werden neue Regenwasserkanäle, Trinkwasser-, Gas- und Stromleitungen sowie Breitbandanschlüsse verlegt. Danach wird die Straße neu gestaltet. Die zukünftige Fahrbahn wird bis zu 5,75 Meter breit, dazu kommt ein etwa zwei Meter breiter Fußweg. Das Rathaus rechnet mit Kosten in Höhe von drei Millionen Euro und einer Dauer von zweieinhalb Jahren.

In dieser Zeit wird der Abschnitt voll gesperrt. Die Zufahrt für beispielsweise Rettungsdienste sei gewährleistet, ebenso der Fußgängerverkehr. Der Durchgangsverkehr wird über den Kirchweg im Ortsteil

Euba umgeleitet, informiert das Rathaus.

Für SPD-Stadtrat Jörg Vieweg ist der Ausbau nur der erste Schritt für die Entlastung der Anwohner, die in der Siedlung an der Walter-Klippel-Straße zuhause sind. „Wir brauchen

## RAT &amp; HILFE

## NOTRUF

Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112, Giftnotruf 0361 730730  
Chemnitz: Kassenärztliche Bereitschaft 116117 heute ab 19 Uhr bis Fr 7 Uhr

## ALLGEMEINMEDIZIN

Chemnitz: 16 - 19 Uhr, Corona-Ambulanz der KV Sachsen, Hermann-Pöge-Straße 6, Chemnitz

Chemnitz: 19 - 21 Uhr, Bereitschaftspraxis am Klinikum Chemnitz, Haus B, EG, Flemmingstraße 4, Chemnitz

**Außerhalb der regulären Sprechzeiten**  
Telefon 116117

## KINDERARZT

Chemnitz: 19 - 21 Uhr, Kinderärztl. Bereitschaftsdienst der KV Sachsen am Klinikum Chemnitz, Haus B, EG, Flemmingstraße 4

## ZAHNARZT

Chemnitz: 19 - 21 Uhr, Praxis Milad Asskaf, Agricolastraße 9, 0371 304860

## APOTHEKEN

Burgstädt, Frohburg, Geithain, Hartmannsdorf, Limbach-Oberfrohna, Lunzenau, Penig, Rochlitz: 8 - 8 Uhr, Marien-Apotheke Lunzenau, Am Ring 1, Lunzenau, 037383 6208

Chemnitz: 8 - 8 Uhr, Max und Moritz-Apotheke, Uhlichstraße 13, Chemnitz, 0371 313231, 8 - 8 Uhr, Adelsberg-Apotheke, Otto-Thörner-Straße 15, Chemnitz, 0371 7710083

## TIERARZT

Burgstädt/Limbach-Oberfrohna: Groß- und Kleintiere, Dr. Dietz, U., Burgstädt, 0172 9212085

Chemnitz: Gem.-Praxis Dr. Plümer/Dr. Schreyer, 0371 304973

## BLITZTIPPS

**Am Donnerstag** wird in Chemnitz auf der Neefestraße geblitzt.

**Für Freitag** sind in Chemnitz auf der Lützowstraße Geschwindigkeitskontrollen vorgesehen.

**Weitere Kontrollschwerpunkte** in Chemnitz sind in dieser Woche die Franz-Mehring-Straße, die Ammerstraße, die Schmidt-Rottluff-Straße und die Straße Pfarrhübel.

**Außerdem** sind jederzeit Tempo- und Abstandskontrollen auf den Bundesstraßen und Autobahnen der Region möglich.

## BUS &amp; BAHN

**Re 3 und RB 30:** Reisende, die am kommenden Wochenende die Zugverbindungen zwischen Dresden, Chemnitz und Zwickau beziehungsweise Hof nutzen wollen, sollten sich auf Fahrplanabweichungen einstellen. Die Mitteldeutsche Regiobahn hat angekündigt, dass in beiden Richtungen einzelne Züge zwischen Chemnitz-Hauptbahnhof und Chemnitz-Siegmars durch Busse ersetzt werden. Dadurch verändern sich Fahrzeiten.

**INFORMATIONEN** erhalten Reisende am Service-Telefon der Mitteldeutschen Regiobahn unter Telefon **0341 231898288** oder unter [www.mitteldeutsche-regiobahn.de](http://www.mitteldeutsche-regiobahn.de).



Seit 2017 darf die Walter-Klippel-Straße nur in eine Richtung befahren werden, weil sie zu eng ist. Nun wird sie ausgebaut. FOTO: ANDREAS SEIDEL/ARCHIV